



Das erste Freibad von Kloten um 1955 mit Gärtnerei und offener Eisbahn im Hintergrund.



Mit dem neuen Freibad Schluefweg entstand 1977/78 auch die Eishalle. Bilder: pd

Die nächste Badi-Stufe zünden

FREIBAD SCHLUEFWEG. In den 1950er Jahren erbaut, wurde das einstige Klotener Waldschwimmbad in den 1970er Jahren total umgebaut. Nun steht eine Sanierung an. Über einen Drittel des 12-Millionen-Projektes dürfen die Klotener an der Urne entscheiden. Ohnehin realisiert wird ein eigentliches Beachvolleyball-Zentrum.

CHRISTIAN WÜTHRICH

Die Zeit geht auch am Schluefweg nicht spurlos vorüber. Die Klotener Badeanstalt, wie sie sich heute präsentiert, stammt aus den späten 1970er Jahren. Und so ist vieles nicht mehr auf dem neusten Stand – vor allem die Technik stösst an ihre Grenzen. Einzelne Pumpen und Maschinen haben ihre erwartete Lebensdauer inzwischen erreicht oder gar überschritten. Dazu gehört beispielsweise die ganze Wasseraufbereitung. Zudem müssen die Schwimmbecken neu ausgekleidet und abgedichtet oder die Sprungtürme den heutigen Sicherheitsvorschriften angepasst werden.

«Das vorliegende Gesamtpaket ist die optimale Lösung für Kloten», sagt Kurt Steinwender, Bereichsleiter Frei-

Zum neuen Wahrzeichen der Klotener Badi soll ein riesiger Raketenturm mit einer langen Wasserrutschbahn werden. Bild: pd

zeit + Sport der Stadt Kloten. Er ist überzeugt, dass sich die Investitionen – auch die beantragten 4,4 Millionen Franken zur Attraktivitätssteigerung der Badi – lohnen werden. «Das ist gut investiertes Geld für ein konkurrenzfähiges Angebot in den nächsten Jahrzehnten.»

Insgesamt 12,4 Millionen Kosten

Zur Attraktivität der Freibadanlage soll die Vergrößerung der Beachvolleyball-Anlage (siehe Kasten) beitragen. Für rund eine Viertelmillion Franken werden voraussichtlich schon im nächsten Frühling vier weitere Sandspielfelder gebaut.

Nebst dieser kleineren, separaten Investition rechnet die Stadt Kloten insgesamt mit Ausgaben von rund 12,4 Millionen Franken im

Zusammenhang mit der Schluefweg-Erneuerung. Rund 8 Millionen Franken sind sogenannte gebundene Ausgaben. Sie werden allein für die Instandstellung und den Erhalt des bestehenden Angebots benötigt. Dazu gehört die gesamte technische Infrastruktur mit der ganzen Wasseraufbereitung samt neuer, sicherer Sprungtürme. Zudem ist darin auch die Auskleidung des Schwimmbeckens mit einer Edelstahlwanne enthalten. Die soll nicht nur pflegeleicht sein, sondern auch absolut dicht und müsste gar für die nächsten 50 Jahre halten. All dies ist bei den Klotener Entscheidungsträgern unbestritten. So haben der Stadtrat wie auch das 32-köpfige Parlament bereits grünes Licht für diesen Teil des Erneuerungspakets gegeben.

Was jedoch noch nicht beschlossen wurde, sind die rund 4,4 Millionen Franken für weitere Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Klotener Badi.

Das letzte Wort haben die Stimmberechtigten der Stadt Kloten am 24. November an der Urne. Sie entscheiden letztlich, ob die alte Badi auch einen neuen Eingangsbereich mit mehr Duschen erhält und ob das grosse Schwimmbecken mit einem Strömungskanal ausgestattet wird. Zudem geht es um einen Raketenturm über dem Kinderbecken samt Rutschbahn. Alle weiteren Ausbaudetails wollen die Verantwortlichen am 4. November im Zentrum Schluefweg anlässlich eines Info-Abends vorstellen.

Beachvolleyball auf sechs Feldern

Das Klotener Freibad Schluefweg ist auch ein grosser Spielplatz mit eigenem Strand. Gemeint ist die sandige Ecke der Beachvolleyballer. Diskret eingefügt liegen nämlich schon heute zwei Spielfelder für Beachvolleyball innerhalb des Freibadgeländes. Nun soll die Anlage für 240 000 Franken auf sechs Felder ausgebaut werden. Die Stadt Kloten möchte der noch relativ jungen Sportart optimale Trainings- und künftig auch Turniermöglichkeiten bieten. Dafür wird ein Teil der Liegewiese (Ecke bei Minigolfanlage) beansprucht. In Kloten haben schon die Juniorenweltmeisterin Joana Heidrich und Marlen Brunner, Schwester des Hockeystars Damien, ihre erfolgreichen Beachvolleyball-Karrieren gestartet. (cwü)



Wieder auf Sendung

WALLISELLEN. Das Walliseler Lokalfernsehen Televista wird sein August-Magazin ab morgen Freitag, 30. August, ununterbrochen bis und mit Freitag, 13. September, ausstrahlen. Neu beginnt die Sendung immer zur vollen Stunde. Die Zuschauer können sich zum Beispiel die 1.-August-Feier auf dem Tambel anschauen und etwas übers Projekt Alterswohnungen sowie über die Hauptübung der Feuerwehr erfahren. Mehr Informationen sind zu finden unter www.televista.ch. (red)

ANZEIGE

In der Region Bülach:
vom 31. Aug. – 14. Sept.



WIR HELFEN IHNEN GERNE!
gratis – bedingungslos – unkompliziert

z.B. Haus und Gartenarbeiten, Reinigen, Aufräumen, Reparaturen, Einkaufen, Fahrdienst...
Gibt es etwas, bei dem wir Ihnen helfen können?
Dann rufen Sie uns ab dem 15. August an! (Mo bis Sa von 9.00 bis 19.00 Uhr)

TEL: 079 760 23 27

Eine gemeinsame Aktion von Christen aus der Region (Baptisten, ETG, FEG, Vineyard) – www.aktiongratihilfe.ch/regionbuelach

Rollerfahrer stirbt bei Unfall

RÜMLANG. Ein Töfffahrer ist am Dienstag in Rümlang ums Leben gekommen, als sein Roller mit einem Auto kollidierte.

Kurz vor 19 Uhr fuhr am Dienstagabend ein Autolenker auf der Katzenrütistrasse von Rümlang in Richtung Katzenrütli. Aus der Gegenrichtung kam ihm ein Motorradler entgegen. Wie die Kantonspolizei in einer Mitteilung schreibt, bog das Auto kurz vor Katzenrütli nach links in die Affolternstrasse ein. Auf Höhe der Verzweigung kam es danach zur Kollision zwischen dem Motorrad und dem Auto. Der Motorradfahrer zog sich dabei schwere Verletzungen zu.

Obwohl der Rollerfahrer auf der Unfallstelle medizinisch versorgt wurde und der aufgebotene Helikopter der Rega bereits zur Landung ansetzte, verstarb der Rollerfahrer noch vor Ort. Der Autolenker erlitt beim Unfall keine körperlichen Verletzungen. Die genaue Ursache der Kollision wird durch Spezialisten der Kantonspolizei und die Staatsanwaltschaft untersucht.

Wie die Kantonspolizei weiter mitteilt, handelt es sich beim Unfallopfer um einen 59-jährigen Deutschen mit Wohn-

sitz im Kanton Zürich. Der Personwagenlenker ist ein 62-jähriger Schweizer mit Wohnort in Zürich. Am Motorrad entstand Totalschaden, der Personwagen wurde ebenfalls beschädigt.

Wegen des Unfalls mussten sowohl die Katzenrütistrasse als auch die Affol-

ternstrasse während mehrerer Stunden gesperrt werden. Im Einsatz standen nebst Beamten der Kantonspolizei auch die Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland, der kommunale Polizeiverbund Rönz sowie die Feuerwehr von Rümlang. (red)



Als das Auto nach links abbog, kam es zur Kollision mit dem Roller. Bild: Kapo ZH

Mädchen von Auto erfasst

BÜLACH. Bei einer Kollision mit einem Personwagen hat sich am Dienstagnachmittag in Bülach ein 15-jähriges Mädchen schwere Verletzungen zugezogen. Wie die Kantonspolizei mitteilt, fuhr ein 40 Jahre alter Mann kurz vor 16.30 Uhr mit dem Personwagen auf der Kasernenstrasse Richtung Hori. Auf der Höhe der Bushaltestelle «Kaserne» kollidierte er mit einer Fussgängerin, die von links hinter dem stehenden Linienbus auf die Strasse trat und diese überqueren wollte. Das Mädchen wurde vom Fahrzeug erfasst und blieb mit schweren Verletzungen auf der Fahrbahn liegen. Es musste mit dem Rettungshelikopter der Rega ins Spital geflogen werden. Wegen des Unfalls war die Kasernenstrasse längere Zeit gesperrt; der Verkehr wurde durch die Stadtpolizei Bülach örtlich umgeleitet.

Zeugenaufwurf: Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Zürich, Verkehrszug Bülach, Telefon 044 863 41 00, in Verbindung zu setzen. (red)

Grosser Schaden bei Hausbrand

RAFZ. Am Dienstag ging beim Feuerwehr-Zweckverbund Rafz-Wil kurz nach 22 Uhr die Meldung ein, dass eine starke Rauchentwicklung festgestellt worden sei. Als Ursache davon stellten die Löschkräfte in einem Einfamilienhaus einen Brand fest. Den Mottbrand im ersten Obergeschoss der Liegenschaft konnten sie zwar rasch löschen. Der entstandene Russ- und Rauchschaden an Gebäude und Einrichtungen wird aber auf über 100 000 Franken geschätzt. Die Bewohner der Liegenschaft waren zum Zeitpunkt des Brandausbruchs nicht zu Hause. Die Ursache über den Ausbruch des Feuers ist zurzeit noch unklar; Abklärungen durch den Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Zürich sind derzeit noch im Gange. (red)

Konzert der Banjocrackers

RÜMLANG. Am Donnerstag, 5. September, treten The Banjocrackers in Vögi's Chäller auf: Türöffnung ist um 19 Uhr, Konzert um 20.30 Uhr. Drei Banjocracks und ein Kontrabass, das sind The Banjocrackers. Die Banjo-Leidenschaft packte Jürg Landert vor 40 Jahren. Vor einigen Jahren machte er sich auf die Suche nach Gleichgesinnten und konnte mit Jürg Käser und Fredi Baranowski zwei erfahrene Banjocracks aus dem Grossraum Zürich gewinnen. Kurt Baer, Kontrabass, gesellte sich dazu und stellte das Ganze auf eine solide Grundlage. Die Crackers widmen sich Jazzstandards und pflegen den Blues, aber auch Balladen und eigene Kreationen stehen auf dem Programm. Weitere Infos: www.banjocrackers.ch, www.glatallstrasse198.ch. (red)

Sport und Spiel in den Herbstferien

WALLISELLEN. An der diesjährigen Cat Week in der zweiten Herbstferienwoche vom 14. bis 18. Oktober hat es noch freie Plätze. Bis zum 31. August haben Schulkinder aus Wallisellen noch Gelegenheit, sich anzumelden. Die Cat Week bietet mit Sport, Spiel und Spass eine erlebnisreiche Woche. Für 50 Franken können sie während einer Woche aus über 30 Angeboten diverse Freizeitaktivitäten kennen lernen und über Mittag ein feines Mittagessen geniessen. Das Anmeldeformular und weitere Informationen sind unter www.catweek.ch zu finden. Weitere Auskünfte erteilt Michael Weiss, OK-Präsident, unter 078 687 17 87. (red)